

Ohne Familie geht es nicht!

Ein Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft „Familie als zentraler Bildungsort“ des Netzwerks Frühkindliche Kulturelle Bildung

Familien lernen miteinander und voneinander. Im Familienkontext lernen Kinder, die Welt zu verstehen und eignen sich Grundvoraussetzungen für den Zugang zu Kultur und kulturellen Praktiken an. Familien sind einer der wesentlichen kulturellen Bildungsorte von Kindern und sollten deshalb intensiv eingebunden, gestärkt und zu aktiver Teilhabe eingeladen werden. Denn starke und selbstbewusste Familien sind eines der maßgeblichen Potenziale für Bildungsgerechtigkeit in unserer diversen Gesellschaft.

Familie hat von Beginn an eine hohe Bedeutung für die kindliche Bildungsbiografie. Daher stellt die Zusammenarbeit von Kitas und Kulturinstitutionen mit Familien einen zentralen Schlüssel für den Bildungserfolg von Kindern dar. Diese Erziehungspartnerschaft betont die Zusammenarbeit bei der Förderung der Kinder und beinhaltet beispielsweise die Mitwirkung von Familien im Kita-Alltag.

Das Netzwerk FKB setzt sich für die konsequente Umsetzung von Angeboten der frühkindlichen kulturellen Bildung ein. Dabei ist die Einbindung von Familien essenziell. Denn kulturelle Bildung trägt maßgeblich zur Persönlichkeitsbildung von Kindern bei. Sie ermöglicht allen Kindern, ihre Kreativität zu entfalten und selbstbestimmt an Kultur teilzuhaben. Frühkindliche kulturelle Bildung ist somit Voraussetzung für gesellschaftliche Partizipation und Chancengerechtigkeit. Und zwar zusammen mit Familien!

Kontakt

Luisa Leppin
Programmleitung Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH
Tempelhofer Ufer 11
10963 Berlin
E-Mail: luisa.leppin@dkjs.de
www.netzwerk-fkb.de



Das Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung wird von der Crespo Foundation und der Soziallotterie freiheit+ gefördert. Trägerin ist die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.

